



Varroabehandlung mit Ameisensäure

Warum?

Nach der letzten Honigernte ist meist eine Dezimierung der Varroamilben notwendig, damit gesunde Winterbienen aufgezogen werden können. Dafür bietet sich im Sommer die Behandlung mit Ameisensäure an, da sie als einziger organischer Wirkstoff auch in die verdeckelten Brutzellen hineinwirkt und daher auch bei brütenden Völkern angewendet werden kann.

Wann?



Der richtige Behandlungszeitpunkt hängt vom Varroabefallsdruck und der Witterung ab. Grundsätzlich empfehlen wir, eine Sommerbehandlung vorzunehmen und im Winter schadschwellenorientiert ggf. auch auf eine Behandlung zu verzichten (siehe dazu auch das Infoblatt - Varroa-Behandlungskonzept). Ameisensäureverfahren mit Langzeitverdunstern wirken nur gut bei anhaltend warmem und trockenem Wetter (Außentemperaturen von 10 - 35 °C, s. Gebrauchsanweisungen). Zu kalte Nächte oder zu heiße Tage können den Effekt der Behandlung stark reduzieren, oder hohe Verluste an Bienen und Brut zu Folge haben oder zum Verlust der Königin führen. Ameisensäure-Gelstreifen (Formic Pro) können darüber hinaus bei geeignetem Wetter auch später im Jahr eingesetzt werden. Hinweise, wann die Wetterbedingungen an Ihrem Standort passen, finden Sie auf der Website „Varroawetter“, Link s. u..

Was?

Ameisensäure 60% ad us. vet. oder Ameisensäure-Gelstreifen Formic Pro (Bezug über Imkereifachhandel). Weitere Infos zu Ameisensäure siehe Infoblatt - Varroazide.

- Persönliche Schutzausrüstung: Schutzbrille, Atemschutzmaske FFP3, stabile säurefeste Handschuhe, langärmelige Kleidung, geschlossene Schuhe.
- Eimer Wasser zum schnellen Abspülen bei einem Säureunfall und dem einfachen Reinigen von Handschuhen.
- Bodenschieber
- Langzeitverdunster (Nassenheider Verdunster Classic oder Professional, Liebig-Dispenser).
- Leerzarge oder an Höhe des Verdunsters angepasster Zargenaufsatz



Abb. 1: Empfohlene Schutzausrüstung



Abb. 2: Aktuell zugelassene Tierarzneimittel mit Ameisensäure



Warnung!

Gesundheitsgefahren beim Kontakt mit Ameisensäure

Tierarzneimittel mit Ameisensäure sind ätzend und können auf Haut, Augen, Mundschleimhaut und in den Atemwegen schwere Reizungen verursachen.

- Säurebeständige Handschuhe tragen
- Schutzbrille tragen
- FFP3 Maske tragen
- Schutzmaßnahmen des Herstellers beachten!

Wie?

Unabhängig davon, wie die Ameisensäure in das Bienenvolk eingebracht wird, sollte grundsätzlich der Bodenschieber während der Behandlung geschlossen und das Flugloch vollständig geöffnet werden. Nur so kann die Säure ausreichend im Stock zirkulieren und ihre volle Wirkung entfalten, ohne die Tiere einem zu großen Risiko auszusetzen.

Behandlung mit Langzeitverdunster:

- Unbedingt die Gebrauchsanweisung des Herstellers beachten!
- Schutzausrüstung anziehen.
- Vorher vorbereiten: Vorratsbehälter mit Ameisensäure befüllen und gut verschließen, in einer geschlossenen Kunststoffkiste zum Bienenstand transportieren. Säure nicht kühlen, ansonsten kann es durch Ausdehnung zum Auslaufen kommen!
- Verdunster **genau waagrecht** auf oberste Zarge aufsetzen.
- Leerzarge aufsetzen.



Abb. 3: Nassenheider Verdunster Professional auf einem Bienenvolk



Abb. 4: Liebig Dispenser auf einem Bienenvolk

Vorgehen mit Nassenheider Verdunster Professional:

- Dochthalter mit Docht passender Größe versehen und zusammenstecken.
- Wanne mit Horizontalvlies auf obere Zarge auflegen (Abb. 3).
- Dochthalter auf Vorratsbehälter aufschrauben.
- Verdunster auf Wanne stecken und **gerade** auf das Bienenvolk stellen.
- Leerzarge und Deckel aufsetzen.
- Nach 2 Tagen **mit Schutzausrüstung** verdunstete Flüssigkeitsmenge kontrollieren und ggf. Dochtgröße anpassen.
- Nach 10 - 14 Tagen leeren Verdunster und Leerzarge entfernen.

Vorgehen mit Liebig-Dispenser:

- Dochtpapier der Volksgröße und der Temperatur anpassen, in Dochthalter platzieren.
- Vorratsbehälter auf Dochthalter setzen.
- Verdunster mittig und **gerade** auf Oberträger platzieren (Abb. 4).
- Nach 2 Tagen **mit Schutzausrüstung** verdunstete Menge kontrollieren und ggf. Dochtgröße anpassen.
- Nach 7 Tagen leeren Dispenser und Leerzarge entfernen.

Behandlung mit Gelstreifen (Formic Pro)

- Unbedingt die Gebrauchsanweisung des Herstellers beachten!
- Säurefeste Handschuhe und FFP3 Maske tragen!
- Bodenschieber einschieben.
- Papierumhüllung der Streifen **nicht** entfernen.



Abb. 5: Ameisensäure-Gelstreifen Formic Pro zwischen zwei Zargen eines Bienenvolks

- Zwei Gelstreifen versetzt zueinander mit etwas Abstand quer auf die Oberträger legen, bei Zweizargern zwischen die Zargen.
- Nach 7 Tagen ist die Behandlung abgeschlossen, Streifen entnehmen.

Nach der Behandlung:

- 14 Tage nach Behandlungsende Varroadiagnose durchführen (siehe Arbeitsblatt 341 -Varroadiagnose mit dem Bodenschieber).
- bei Überschreiten der Schadschwelle: Vorgehen siehe Behandlungskonzept.

Hinweis:

Die Anwendung von Ameisensäure-Verdunstern bei zu hohen oder zu niedrigen Temperaturen, zu hoher Luftfeuchtigkeit (z.B. Regen) oder mit zu kurzer Dauer führt zu einer Fehldosierung der Ameisensäure. Infolgedessen kann die Bienensterblichkeit steigen oder die Wirksamkeit stark absinken. Alle Ameisensäure-Behandlungen können zu Königinnen- und Brutverlusten zu führen, insbesondere bei schwachen Bienenvölkern oder Ablegern.

Empfehlung:

Wir empfehlen die Verwendung des Nassenheider Verdunster Professional oder Liebig-Dispenser bei geeigneten Wetterlagen bis etwa Mitte September. Für spätere Behandlungen hingegen empfehlen wir Formic Pro, auch hier jedoch nur bei geeigneten Wetterlagen.

Links:

„Varroawetter“:

https://www.dlr.rlp.de/Internet/global/inetcntr.nsf/dlr_web_full.xsp?src=X59QY4860Q&p1=05Y4210002&p3=D2KEU5C709&p4=XJPZBV4849



Kontakt

Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen
Bieneninstitut Kirchhain
Erlenstraße 9, 35274 Kirchhain
Tel.: 06422 9406-0, Fax: -33
E-Mail: bieneninstitut@llh.hessen.de
www.bieneninstitut-kirchhain.de

Herausgeber

Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen
Kölnische Straße 48–50, 34117 Kassel
www.llh.hessen.de